

Egoist: Sidestorys

Hogwarts - Das Musical?

Von Moku

Kapitel 7: I'm going slightly mad

Autor: Moku

E-Mail: Mokuren@gmx.de

Fandom: Harry Potter

Disclaimer: J.K.Rowling etc.

„I'm going slightly mad“ von Queen

Kommentar: Fragt mich nicht wie ich auf die Idee gekommen bin >_<

Gruß: Am Ende!

07. I'm going slightly mad

Queen

Point of View: 3rd, Der Erzähler

„Come on, Danny!“

„Ich will nicht!“

„Du hast dich eingetragen, also geh da jetzt raus und SING!“

„Ich werde bestimmt wieder unterbrochen! Weißt du wie peinlich das ist?“

„Dich hat doch eh keiner bemerkt.“

„Was?“

„Uhm... ich meinte, uhm....“

„Okay, ich mach es.“

„That's the spirit!“

„Und du hör auf die Sprachen zu wechseln!“

„...uh...“

* * *

Danny De Ville, ein harmloser Ravenclaw Viertklässler, machte sich für seinen Auftritt bereit, mit dem er seinen beiden Freunden beweisen wollte, dass er doch etwas auf die Beine stellen und dass jeder Karaoke singen konnte.

Er kämmte sich noch einmal die kurzen braunen Haare, bevor er den Gemeinschaftsraum verließ und die Treppen zur Großen Halle hinunterstieg.

Angekommen, checkte er noch einmal sein Aussehen, strich die Haare zurück und betrat mit vollem Selbstbewusstsein die Große Halle. Alle Blicke richteten sich auf ihn, als er mit langsamen, nervösen Schritten die Bühne betrat, ängstlich schluckte und zum letzten Mal tief Luft holte. Das Licht erlosch langsam bis sich nur noch ein Lichtstrahl auf den Ravenclaw richtete. Gleichzeitig spielte eine ruhige Musik an. Er wollte gerade seinen Mund öffnen um die erste Strophe zu singen, als sich plötzlich der Erzähler bewusst wurde, dass er lieber zu diesem Zeitpunkt woanders sein wollte. Wo, war nicht sicher, hauptsache nicht in Hogwarts.

Somit wechselte sich der Standort und der Erzähler befand sich nun an einem dunklen Ort in einem dunklen, verrotteten Wald nahe eines alten, dunklen und unheimlich wirkenden Schlosses. Ohne Furcht jedoch näherte er sich dem Schloss, öffnete eine der großen, morschen und besonders laut knarrenden Eingangspforten. Nichts schien ihn jedoch gehört zu haben und so setzte er seinen Weg fort, entschlossen das antike Schloss zu durchsuchen. Hier und dort erschienen eine Fledermaus und überdimensionalgroße Spinnennetze mit grotesk grinsenden Spinnen, durch die sich der Erzähler mutig durchkämpfte. Es dauerte nicht lange als er sich einem länglichen Gang näherte, an dessen Ende ein giftgrünes Licht brannte. Dann erklang ein absurd heliumverdächtig bösewichtlachen, dem sich eine leise, beruhigende, männliche Stimme a la Igor anschloss.

Der Erzähler konnte nun schon in den Raum am Ende des Ganges sehen und entdeckte zwei übergroße, dunkle Schatten an der Wand, diverse Flaschen und ein Tisch, der verschiedene Reagenzgläser, Brenner, Chemikalien, Rundgläser, Schläuche und alte Bücher beherbergte. Der Erzähler einigte sich auf das Wort „Labor“ um den Raum zu beschreiben.

Die Stimmen waren nun laut genug um das Geredete auch akustisch zu verstehen.

„Mein Lord!“

„Nenn mich Voldie, Petty,“ säuselte die heliumverdächtige Stimme.

Und schon hatten wir aus diesem Gesprächsfetzen die beiden Hauptpersonen dechiffriert: Eine Person namens Voldie und eine andere namens Petty.

„... Voldie, mein Lord! Der Potter Junge...“

„Ach Petty, lass mich dir etwas erklären.“

Eine dunkle, seltsame Musik setzte ein, spielte ein Interlude. Der Erzähler war der Meinung, wenn er schlechte Musik hören wollte, hätte er auch in Hogwarts bleiben können. Dann setzte der Gesang ein.

„When the outside temperature rises,“ begann die Heliumstimme, während der Erzähler dem Raum etwas näher kam. „And the meaning is oh so clear. One thousand and one yellow daffodils,“ – in diesem Moment tauchte Löwenzahn en masse im gesamten Schloss – oder zumindest im Gang und Labor, soweit der Erzähler das von seinem Standpunkt aus beurteilen konnte – auf und „Begin to dance in front of you - oh dear.“ – ja, sie begannen zu tanzen, obwohl das nach Ansichten des Erzählers eher ein anregendes Wackeln mit dem Stängel war. „Are they trying to tell you something?“, fragte nun Voldie seinen Partner Petty, legte seine Hand ans Ohr, als würde er lauschen, wandte sich dann dem anderen wieder zu und zeigte mit einem knochigen – oder war das wirklich nur ein Knochen? – Finger auf die Stirn des anderen. „You're missing that one final screw, you're simply not in the pink my dear.“ Mit diesen Worten änderte sich die Bekleidung und, neugierig geworden, lehnte sich der Erzähler vor und sah nun den Mann, genannt Petty, in einem pinken Tutu. „To be honest you haven't got a clue,“ endete Voldie nun die Strophe, wandte sich wieder ab.

„I'm going slightly mad,“ setzte nun der Refrain an. Der mit der Heliumstimme, dem

schlangenähnlichen Kopf und schwarzen Mantel streckte nun die Arme nach oben aus. Die Ärmel rutschten zurück, entblößten knöcherne – oder wirklich nur Knochen? – Unterarme. "I'm going slightly mad. It finally happened!"

"Happened," wiederholte Petty.

"It finally happened."

"Ooh oh."

"It finally happened - I'm slightly mad!"

"Oh dear!"

Die Heliumstimme lachte wieder grotesk, hielt eine Hand locker vor den Mund während der Kopf sich nach hinten beugte.

"I'm one card short of a full deck," begann plötzlich die zweite Strophe und Voldie schleuderte ein Kartendeck durch das Labor. Diese Karten taten sich mit einer oder mehreren Blumen zusammen und tanzten unbesorgt weiter. "I'm not quite the shilling," gab der groteske (Knochen?)Mensch zu, ließ den Kopf hängen. "One wave short of a shipwreck. I'm not at my usual top billing." In diesem Moment fielen die Karten und der Löwenzahn auf den Boden, während Voldie die Schultern hängen ließ, einen Arm vor seine Augen legte und Petty sich dem anderen schüchtern näherte, dann leicht auf die Schulter klopfte. "I'm coming down with a fever." Mit diesen Worten wurde Pettys Arm von der Schulter gerissen und stattdessen auf die Stirn gelegt. "I'm really out to see." Voldies Kopft wandte sich zur Seite, die rotleuchtenden... Punkte.... weiteten sich, dann rannte er auf den Tisch zu - "This kettle is boiling over." – wandte sich blitzschnell wieder ab - "I think I'm a banana tree!" Just in diesem Moment verwandelte sich das groteske Männchen wirklich in einen Baum... auch wenn es ein Birnbaum war, aber wenigstens kam er der Sache schon recht nah.

"Oh dear," sang Petty aufmunternd, klatschte dem Baum auf die Rinde und pflückte dann eine Birne ab. In diesem Moment begann der Birnbaum mit den Ästen zu rascheln und die Blätter setzten zum Refrain an.

"I'm going slightly mad. I'm going slightly mad. It finally happened."

"Happened," sang ein Pinguin, der, wo auch immer er herkam, sich auf die Couch setzte und es sich dort gemütlich machte.

"It finally happened."

"Uh huh," schmatzte Petty, aß die Birne und beobachtete interessiert den Pinguin, während die Blätter weiter mit Heliumstimme sangen. "It finally happened, I'm slightly mad."

"Oh dear!," beendete Petty den Refrain, als der Pinguin verschwand und aus dem Birnenbaum wieder Voldie wurde. Die Birne, von der der andere vorher noch gegessen hatte, verwandelte sich zu einem morschen Schuh und wurde deshalb auch gleich wieder ausgewürgt.

"I'm knitting with only one needle," sang Voldie ungeachtet dessen, was um ihn geschah weiter, hatte dabei allerlei Häkelutensilien in der Hand aber nur eine Nadel, die sich in seinen Finger (Knochen) bohrte. Doch das Männchen zuckte nur mit der Schulter, warf alles hinter sich, "Unravelling fast its true. I'm driving only three wheels these days." Als würde er sich nun doch seines Umfelds besinnen, wandte sich Voldie nun doch seinem sich erbrechenden Partner zu. "But my dear how about you?"

Petty setzte gerade zu einer Antwort an, als sich der andere auch schon wieder wegdrehte.

"I'm going slightly mad. I'm going slightly mad. It finally happened. It finally happened!"

"Oh yes," stimmte Petty zu, lehnte sich erschöpft gegen die Wand.

"It finally happened. I'm slightly mad!"

"Just very slightly mad," stimmte nun Petty ihm zu, doch Voldie ignorierte ihn.

"And there you have it!" Damit endete der Gesang und auch die Musik schaltete sich aus.

"Herr Voldie, mein Lord," begann Petty sogleich. "Das Potter Problem besteht trotzdem noch."

Voldie sah den anderen an, schüttelte den Kopf und seufzte. Er wandte sich ab, verschwand dann in einer Wolke, ließ seinen Partner allein im Labor zurück.

Der Erzähler hatte nun auch genug gesehen und kehrte nach Hogwarts zurück, hörte noch die letzten Worte "You do the walk, you do the walk of life" mit denen sich der Ravenclaw von der Bühne bewegte und durch die Türen der Großen Halle stürmte. Ein Blick ins Publikum – gelangweilt, nahezu apathisch – sagte sofort, dass man nichts verpasst hatte.

* * *

"Harry? Woran hast du gedacht, als der Junge gesungen hat?"

"Ich habe von Voldemort und Pettigrew geträumt, Ron."

"Oh Harry, war es einer *dieser* Träume?"

"Nein Hermine... es war nur.... Voldemort hat *gesungen*. Und Pettigrew auch."

"Ewwwww...."

"Das habe ich mir auch gedacht. Der reinste Alptraum..."

Grüße:

Groupydeluxe: Ja... Ich mag zwar Alice Coopers Version von „Poison“ lieber, aber die von Groove Coverage war 1. die einzige, die ich gerade hatte und 2. moderner ^^°

chocolate_shake: Sorry, dass es so lange gedauert hat. Eigentlich ist dieses Kapitel schon seit Ewigkeiten fertig. -.-

Yune: Yai, she's coming, she's coming *summt*

Miki_Milano: Ich schreibe prinzipiell keine adults. Davon gibt es ehrlich gesagt genug, besonders schlechte. Un dich wäre irgendwo bei schlechten adult FFs XD Jop, Abi überlebt.

Kiki: Als ich die Zeile „And you are not, so fuck off“ gelesen habe dacht ich nur: OMG, das sagt mein Draco? XD Ja, Vergesslichkeit mein Name.

AyaScythe: Heh, deine Stimme entscheidet, "Crash & Burn" it is then

LadyHiwatari: 3 Stunden, genau: 1. Vorspiel 2. Sex 3. Pause/kuscheln -> zweiter Durchgang etc. Drei Stunden XD ich fand deine Analyse zu Das Grauen so genial XD

Kuroi-Aki: Ach... die haben drei Stunden miteinander geschmust XD

sammy-chan: Heh, wenn du die Kamera hast, ich nehme sie dir gerne ab. XD